

## newsletter des VLW Rheinland-Pfalz

newsletter des VLW Rheinland-Pfalz  
Ausgabe vom 11. September 2022



### **CDU-Landtagsfraktion legt Gesetzentwurf zur Abschaffung der Kostendämpfungspauschale vor Personalräte-Schulungen am 20. und 26. September – Jetzt schnell noch anmelden!**

Die CDU-Landtagsfraktion hat einen Gesetzesentwurf zur Abschaffung der beihilferechtlichen Kostendämpfungspauschale vorgelegt. Dazu erfolgte am 6. September eine Anhörung im Landtag.

Für die Beamtinnen und Beamten des Landes Rheinland-Pfalz ist die beihilferechtliche Kostendämpfungspauschale ein Ärgernis, das sich zu Beginn eines jeden Jahres wiederholt. Denn von den am Jahresanfang eingereichten Rechnungen für ärztliche Leistungen oder Medikamente wird die Pauschale vom Erstattungsbetrag einbehalten. Dadurch sind insbesondere diejenigen betroffen, die auf regelmäßige ärztliche Versorgung angewiesen sind. Von überwiegend gesunden Kolleginnen und Kollegen hört man, dass sie Arztbesuche bewusst vermeiden, um nicht auf den Kosten in Höhe der Pauschale sitzen zu bleiben. Dabei kann es doch keinesfalls im Interesse des Dienstherrn sein, wenn wichtige Vorsorgeuntersuchungen unterbleiben oder vielleicht in ein späteres Kalenderjahr geschoben werden. Die Argumentation des Landesamtes für Finanzen, dass die Versicherten der gesetzlichen Krankenkassen bei den Medikamenten ebenfalls Zuzahlungen leisten müssen, greift allerdings zu kurz. Denn diese sind in der Summe meist nicht sehr hoch und sie verfolgen eine andere Intention, nämlich den sorgsamen Umgang mit Medikamenten. Dem hingegen dient die Kostendämpfungspauschale einzig und allein dazu, den Landeshaushalt zu entlasten. Auf die Anlehnung an die frühere Praxisgebühr für gesetzlich Versicherte kann sich das Landesamt nicht mehr berufen, denn diese ist schon lange Geschichte. Von 2004 bis 2012 mussten die gesetzlich Versicherten eine Praxisgebühr in Höhe von 10 Euro pro Quartal bezahlen. Das Ziel, durch diese Gebühr die Zahl der Arztbesuche und das Aufsuchen verschiedener Ärzte zu reduzieren, konnte jedoch nicht erreicht werden. Es erfolgte deshalb und wohl vornehmlich zur Vermeidung des hohen Verwaltungsaufwandes die ersatzlose Abschaffung der Praxisgebühr zum Ende des Jahres 2012.

Der VLW unterstützt seither den dbb Rheinland-Pfalz mit seiner Forderung nach Abschaffung der leidigen Kostendämpfungspauschale für Beamtinnen und Beamte. Zwischenzeitlich auch im Hinblick darauf, dass es eine solche Regelung in den meisten anderen Bundesländern nicht oder nicht mehr gibt. Das Land Nordrhein-Westfalen hat im März und April ein Besoldungspaket geschnürt, das die Kostendämpfungspauschale rückwirkend zum 1. Januar streicht. Dies erfolgte neben den bereits genannten Gründen bewusst auch als Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes. In dieses Horn bläst der stellvertretende Landesvorsitzende des dbb Rheinland-Pfalz Robert Tophofen, der bei der Anhörung im Landtag die schriftliche dbb-Stellungnahme zitierte und die

Pauschale als „schmerzenden Stachel“ bezeichnete, „durch den das Land das Fürsorge- sowie Alimentationsprinzip unterlaufe“. „Die Abschaffung der Pauschale sei für den Landeshaushalt verkraftbar und stelle ein dringend nötiges politisches Zeichen der Wertschätzung für das gebeutelte Bestandspersonal im öffentlichen Dienst dar“, führte Tophofen weiter aus.

Weitere Beratungen im Haushalts- und Finanzausschuss des Landtages sollen am 16. November erfolgen.

Für die **Personalräte-Schulungen des VLW** am 20. September in Neuwied und am 26. September in Weisenheim am Berg gibt es noch freie Plätze. Auf dem Programm stehen die folgenden für die Personalratsarbeit interessanten Punkte:

- Organisation und Arbeit der Schwerbehindertenvertretung / vorzeitige Versetzung in den Ruhestand / Verlängerung der Probezeit ((Referent: Michael Haupt, Bezirksvertrauensperson BBS)
- EQuL und PES-Kräfte an Schulen - Eingruppierung und Einstufung (Referenten: Kurt Flöck, Stellv. Vorsitzender BPR BBS und Andreas Seehaus, Mitglied BPR BBS)
- Fragen und Antworten zu aktuellen Themen der Personalratsarbeit aus HPR, BPR und ÖPR mit Erfahrungsaustausch (Referenten: Karl-Heinz Fuß, Kurt Flöck, Dirk Mettler, Andreas Seehaus)

Bitte sprechen Sie Ihren VLW-Ortsvorsitzenden an, wenn Sie weitere Informationen benötigen. Oder wenden Sie sich an die VLW-Geschäftsstelle. Kontaktdaten finden Sie unter folgendem Link: [Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen e.V. in RLP - Kontakte \(vlw-rlp.de\)](http://www.vlw-rlp.de)

**Sie sind anderer Meinung oder möchten noch etwas ergänzen? Dann schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihr Feedback unter [info@vlw-rlp.de](mailto:info@vlw-rlp.de).**

**Der VLW wünscht seinen Mitgliedern ein gutes neues Schuljahr!**